

Ingeborg Reichle M. A.

Humboldt-Universität
zu Berlin

PROMETHEUS – Das verteilte digitale Bildarchiv für Forschung und Lehre

Schlagwörter

Neue Medien in der Bildung, BMBF,
Prometheus, digitale Kunstgeschichte,
Medienkompetenz, digitale Diathek

Hinweise zur Veröffentlichung

Der vorliegende Aufsatz erschien
unter dem gleichnamigen Titel
erstmalig in:

Humboldt Zeitung, April 2001, S. 7.

Zusammenfassung: Seit April 2001 fördert das BMBF für drei Jahre das Forschungsprojekt Prometheus im Rahmen des Förderprogramms „Neue Medien in der Bildung“. Ziel ist die Integration von Neuen Medien im kunswissenschaftlichen Arbeiten und die verstärkte Förderung von Medienkompetenz der Studierenden, durch den Einsatz digitaler Bilder im Unterricht.

Vor fast genau hundert Jahren führte Herman Grimm das Skioptikon an der Humboldt Universität als kunswissenschaftliches Lehrmittel ein und verhalf so diesem Lehrmittel zur allgemeinen Anerkennung in der damals noch jungen Disziplin Kunstgeschichte. Mit der breiten Einführung der Lichtbildprojektion in das kunstgeschichtliche Arbeiten veränderte sich die Wahrnehmung, Analysen und Interpretation der Kunsthistoriker. Das Bild ist als das zentrale Medium in der Vermittlung von Lerninhalten aus der Kunstgeschichte heute nicht mehr wegzudenken und wenn heute die elektronischen Medien nach einem halben Jahrhundert Erfahrung mit ihnen, zu *Multimedia* formiert werden und der Computer darüber hinaus zum multimedialen Lernsystem wächst und als solches in allen Lebensbereichen zum Einsatz kommt, muß auch ein fundiertes und tragfähiges Wissen darüber erworben werden, wie Computermedien und digitale Bilder im Lernprozeß wirken und wie diese zum Zweck des Lernens und Lehrens eingesetzt werden können.

Mit dem Einsatz neuer Medien in der Bildung und Ausbildung ändern sich nicht nur inhaltliche und strukturelle Anforderungen, vielmehr bieten digitale Medien neue Möglichkeiten für die Aufbereitung von Wissen, seiner Präsentation sowie der Gestaltung von Vermittlungsprozessen in der Lehre. Die Förderung einer dauerhaften und breiten Integration der Neuen Medien als Lehr-, Lern- und Kommunikationsmittel, sowie die qualitative Verbesserung der Lehrangebote durch Medienunterstützung wurde am Kunstgeschichtlichen Seminar der Humboldt Universität in dem Projekte interaktive Homepage begonnen und wird nun in dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt PROMETHEUS unter der Projektleitung von Ingeborg Reichle M.A. am Kunstgeschichtlichen Seminar umgesetzt.

PROMETHEUS verfolgt zum einen das Ziel die analogen Medien des kunswissenschaftlichen Lehrens und Lernens in digitale zu überführen und darüber hinaus fundiertes und tragfähiges

Autorin

Ingeborg Reichle M. A.
Humboldt Universität zu Berlin
Kunstgeschichtliches Seminar

tel: ++49.(030) 2093-4301
fax: ++49.(030) 2093-4209
mail: ingeborg.reichle
@culture.hu-berlin.de
internet: www.arthistory.hu-
berlin.de/mitarbeiter/
reichle.html

Anschrift für Korrespondenz

Humboldt Universität zu Berlin
Kunstgeschichtliches Seminar
Sitz: Dorotheenstr. 28
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin

Wissen zu erwerben, wie Computermedien und digitale Bilder im Lernprozess wirken und diese für ein effizientes Lernen und Lehren eingesetzt werden können. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert ab dem 1. April 2001 das auf drei Jahre angelegte Verbundprojekt PROMETHEUS „Das digitale Bild als Lehr- und Lernmedium in der Kunstgeschichte und Archäologie“ mit über DM 3,5 Millionen im Rahmen der Förderung des Einsatzes Neuer Medien in der Hochschullehre im Förderprogramm „Neue Medien in der Bildung“. An diesem Projekt sind das Kunstgeschichtliche Seminar der Humboldt Universität zu Berlin, die Hochschule Anhalt (FH) in Dessau/Köthen (Fachbereiche für Design und Informatik), die Justus-Liebig-Universität Gießen (Professuren für Kunstgeschichte und Klassische Archäologie) und die Universität zu Köln (Institut für Kunstgeschichte, Institut für kulturwiss.-hist. Informationsverarbeitung, Seminar für Pädagogische Psychologie) beteiligt.

Kernvorhaben ist der Aufbau einer internetbasierten Wissensplattform, die zum einen heterogene dezentrale Bildarchive, die jedes Institut auf einem hausinternen Server und in einer eigenen Bilddatenbank aufbaut, zusammenführt und zum anderen didaktische Module für die Präsenzlehre und das Selbststudium in den Fächern Kunstgeschichte und Archäologie zur Verfügung zu stellen. PROMETHEUS versteht sich als ein konzeptuell offenes System, in dem bewusst keine Empfehlung für eine bestimmte Datenbank ausgesprochen wird, ja gerade die Pluralität an Objektdatenbanken erwünscht ist. PROMETHEUS verfolgt ein offenes Konzept an das zukünftig neue Lernmodule von allen Teilnehmern angefügt werden können, damit die Selbständigkeit der einzelnen Datenbanken und Institutionen gewahrt bleibt und eine Vielfalt an berufsqualifizierenden Ausbildungsmöglichkeiten in Bezug auf Digitalisierung und Datenbankpflege an den Universitäten gefördert wird. Eine Ausweitung der Verbundteilnehmer ist geplant und explizit erwünscht. Am Ende der ersten drei Projektjahre wird das System als Open-Source unter den GNU Public License Bestimmungen zur Verfügung stehen. Das Vorhaben fügt sich am Berliner Kunstgeschichtlichen Seminar in zahlreichen Projekte zu Multimedia in Forschung und Lehre ein.

Email: Ingeborg.Reichle@culture.hu-berlin.de
www.arthistory.hu-berlin.de/mitarbeiter/reichle.html

Projektleitung Prometheus Berlin:

Ingeborg Reichle M. A.

Kunstgeschichtliches Seminar

Humboldt Universität zu Berlin

D-10099 Berlin

Sitz: Dorotheenstr. 28

Tel.: 030-2093-4301

Fax : 030-2093-4209